

## **Hockey: Club an der Enz II mit Leistungssteigerung**

**Am vergangenen Sonntag stand für die zweite Mannschaft der Vaihinger Hockeyherren der zweite Spieltag der Hallensaison in Karlsruhe an. Trotz einer Leistungssteigerung blieben die Punkte jedoch aus.**

Nachdem noch im alten Jahr ein Spieltag wegen Blitzeis ausfallen musste, hatten die 2. Herren des Club an der Enz eine ungewöhnlich lange spielfreie Zeit über den Jahreswechsel. Wie sich am Spieltag zeigte wurde diese Zeit genutzt um die, vor der Saison neu zusammengestellte Mannschaft, besser abzustimmen.

Die ohnehin schon knappe Spielerdecke und Verletzungssorgen bedeuteten jedoch erneut, dass keine Wechselspieler zur Verfügung standen. Da Spieler aus der ersten Mannschaft nicht aushelfen dürfen, konnte dieses Problem auch nicht beseitigt werden. Während der ersten Hälfte zeigte Vaihingen eine starke Defensivleistung, die dem Gegner aus Bruchsal nur wenige Torchancen bot. In der Vorwärtsbewegung konnten gute Pässe aus der Hintermannschaft jedoch nicht in Tore oder Topchancen umgemünzt werden. Nur zwei Mal kam der Club an der Enz gefährlich vor das gegnerische Tor. Aus beiden Situationen resultierten dann auch Strafecken, die jedoch nicht genutzt wurden um die Führung zu erzielen. In der 15. Minute war es dann Bruchsal, die eine eigene Strafecke zur Führung nutzen konnten. In der Pause lobte Vaihingens Trainer die deutlich bessere Organisation auf dem Spielfeld: „Wir stehen defensiv sehr gut, aber wenn man 20 Minuten nur verteidigt, ohne die Defensive zu entlasten, fällt irgendwann ein Gegentor.“ In der zweiten Hälfte wollten die Enzstädter die Offensive verstärken und spielten offensiver. Die Abwehr stand weiterhin sicher und lies aus dem Spiel heraus keine Chancen des Gegners zu. Innerhalb von wenigen Minuten konnte Bruchsal die Führung durch zwei Strafecken auf 0:3 ausbauen. In Vaihingens Offensive fehlte weiterhin der Spielgestalter. „Wir mussten einen Abwehrspieler im zentralen Mittelfeld einsetzen. Wenn man einen Vorsprung über die Zeit bringen will ist das durchaus sinnvoll, aber nicht, wenn man einem Rückstand hinterherläuft und das Spiel machen will.“ Fünf Minuten vor Schluss kam dann aber nochmals eine Initialzündung für die Vaihinger. Nach einer Strafecke verkürzte Brandauer auf 1:3. Danach lief das Angriffsspiel und Bruchsal konnte sich kaum mehr befreien, am Endstand änderte dies jedoch nichts mehr.

Im zweiten Spiel, gegen den stärkeren Gegner aus Tübingen, knüpfte der Club an der Enz an diese Leistung an. Durch schnelles und direktes Spiel konnten einige Chancen kreiert werden. Diese konnten dann aber entweder von der Tübinger Abwehr oder dem Torhüter gestoppt werden. In einem ausgeglichenen Spiel ging dann Tübingen nach einer schönen Einzelleistung in der zehnten Minute in Führung. Wenige Minuten später gelang Vaihingen, nach einem Direktspielzug das 1:1. Bis zur Pause gab es weitere gute Chancen auf beiden Seiten und Moritz Oetinger rettete seine Mannschaft mehrmals vor dem Rückstand. Das schlechte Stellungsspiel der Tübinger sollte auch in Halbzeit zwei genutzt werden um eigene Torchancen zu bekommen. Direkt nach der Pause zeigte der Club an der Enz in der Rückwärtsbewegung jedoch ungewohnte Schwächen und lief in gegnerische Konter. Binnen fünf Minuten konnte Tübingen auf 1:4 davon ziehen. Der Rückschlag wurde jedoch schnell verarbeitet, aber Tübingen spielte jetzt Pressing und die Vaihinger waren mit der Verteidigung des eigenen Tors beschäftigt, sodass erst in den letzten Minuten des Spiels nochmals eine Großchance entstand. Die beiden Stürmer des Club an der Enz verpassten einen langen Ball aus der Abwehr jedoch knapp und das Spiel ging mit 1:4 verloren. Aufgrund der Schwächephase war die Niederlage verdient, wenn auch nicht in dieser Höhe. Am kommenden Wochenende geht es bereits mit dem nächsten Spieltag weiter und der Club an der Enz II versucht dann erneut seine Leistungssteigerung in Ergebnisse umzusetzen.

Es spielten: Oetinger – Scheytt, Brandauer, Clauss, Verschaeve, Preckel.